

Geschäftsbericht

2018

# Auf einen Blick

## Kennzahlen

	2018	in CHF 1'000 Vorjahr
Bilanzsumme	1'479'691	1'402'814
Eigene Mittel	95'547	94'031
Kundengelder	987'954	971'272
Ausleihungen	1'245'228	1'181'635
Jahresgewinn	2'828	2'808
Geschäftserfolg	4'159	3'653
Ausschüttung von Reserven aus Kapitaleinlagen	17,50 %	17,50 %

## Ressourcen

	2018	Vorjahr
Mitarbeitende (Personalbestand, inkl. Lernende)	53,1	52,7
Lernende	8	8
Geschäftsstellen	8	8
Bancomaten	13	13
Zweigstellen und Cash-direct-Standorte	3	3

# Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre

Unsere Bank hat in einem anspruchsvollen Umfeld erneut ein sehr erfreuliches Geschäftsergebnis erzielt. Sowohl die Kundenausleihungen als auch die uns anvertrauten Kundengelder konnten im Berichtsjahr gesteigert werden. Dabei sind wir unserem Grundsatz «Qualität vor Quantität» treu geblieben. Dies zeigt sich auch in den nach wie vor historisch tiefen Wertberichtigungen auf unseren Ausleihungen. Dank eines strikten Kostenbewusstseins und des erfreulichen Wachstums konnte sowohl der Geschäftserfolg als auch der Reingewinn erhöht werden.

Auf den 1. Januar 2018 hat Stefan Wälchli die operative Führung unserer Bank übernommen. Zielstrebig verfolgen wir unsere Vision «DIE Beraterbank im Oberaargau» weiter. Alle Mitarbeitenden - «The Winning Team» - leben bei ihrer täglichen Arbeit die drei Werte Herzblut, Transparenz und Change:

## Herzblut

Mit Herzblut und Freude wollen wir unsere Kunden nicht nur zufriedenstellen, sondern täglich aufs Neue begeistern.

## Transparenz

Mit einer konstruktiven Feedbackkultur pflegen wir unter uns einen offenen Umgang. Jedes Feedback wird als Wertschätzung und Chance zur persönlichen Weiterentwicklung gesehen.

## Change

Wir sind engagiert und wollen täglich besser werden. Die Mitarbeitenden stehen den zukünftigen Herausforderungen offen und motiviert gegenüber.

In unserem Verwaltungsrat stehen personelle Veränderungen an. Wie wir Sie bereits an der letzten Generalversammlung informiert haben, werden Verwaltungsratspräsident Hans Luginbühl sowie Verwaltungsratsmitglied und Leiter Audit Ulrich Grädel altershalber aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Im Rahmen unserer langfristigen

Personalplanung wird der heutige Vizepräsident Werner Meyer das Verwaltungsratspräsidium übernehmen. Zudem wird Ihnen der Verwaltungsrat an der Generalversammlung die Neuwahl von Herrn Michael Minder, Huttwil, vorschlagen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung freuen sich, Sie an der Generalversammlung vom 27. April 2019 in der Eventhalle des Parkhotels in Langenthal zu begrüssen. Für die Gewinnverwendung schlagen wir Ihnen eine steuerfreie Ausschüttung aus den allgemeinen gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 6.30 pro Aktie vor.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihre motivierte, engagierte und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr herzlich. Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sprechen wir unseren grossen Dank für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Bank aus.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitende sind stolz, in unserem Marktgebiet, dem Oberaargau, tätig zu sein und freuen sich, die Bank weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu führen.



Hans Luginbühl  
Verwaltungsratspräsident



Stefan Wälchli  
Vorsitzender der Geschäftsleitung | CEO

# Lagebericht

## Konjunktur

### Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist auch 2018 gewachsen und hat dabei um 3,0 % zugelegt (2017: 3,0 %). In den USA fiel das Wirtschaftswachstum 2018 mit 2,9 % stärker aus als 2017 (+2,2 %). Die expansive Fiskalpolitik kurbelte die Unternehmensinvestitionen an, und der private Konsum profitierte von Steuersenkungen und der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Die Wirtschaft im Euro-Raum ist 2018 ebenfalls um 1,9 % gewachsen, hat aber an Dynamik eingebüsst (2017: 2,5 %). Insbesondere der Außenhandel und die Industrieproduktion haben an Schwung verloren, während die Binnennachfrage solide blieb. Die Zinswende in den USA hat in vielen Schwellenländern zu Kapitalabflüssen und Währungsabwertungen geführt. Die dadurch verschlechterten finanziellen Rahmenbedingungen erfordern in einigen Ländern eine restriktivere Geldpolitik. In China hingegen hat sich das Wirtschaftswachstum 2018 nur leicht reduziert, ist aber mit 6,6 % weiter stark gewachsen (2017: 6,9%).

### Schweizer Wirtschaft

Die Schweizer Wirtschaft erreichte 2018 ein kräftiges BIP-Wachstum von 2,6 % (2017: 1,6 %). Vor allem in der ersten Jahreshälfte war das Wachstumstempo hoch und breit abgestützt. Im zweiten Halbjahr schwächte sich die Konjunkturdynamik merklich ab. Im Jahr 2019 wird die Schweizer Wirtschaft voraussichtlich deutlich langsamer als im Vorjahr wachsen. Das schwächere internationale Umfeld schmälert den Ausblick für den Export und bremst die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Binnenwirtschaftlich ist dank des Aufschwungs am Arbeitsmarkt und des tieferen Ölpreises mit einer Beschleunigung des privaten Konsums zu rechnen.

### Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen blieben auch 2018 weiterhin tief. Im Euro-Raum hat die EZB weiter an ihrer expansiven Geldpolitik festgehalten, ein erster Zinsschritt wird wohl erst in der zweiten Jahreshälfte 2019 erfolgen. In den USA ist die geldpolitische Wende dagegen bereits weit fortgeschritten. Wegen zunehmender Engpässe auf dem Arbeitsmarkt wird 2019 mit zwei weiteren Leitzinsschritten gerechnet. In der Schweiz lagen die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen 2018 mehrheitlich im Bereich zwischen -0,15 % und 0,1 %.

### Devisenmarkt

Der US-Dollar hat 2018 an Wert gewonnen. Hierzu haben die starke Konjunktur in den USA sowie die Straffung der US-Geldpolitik beigetragen. Der Franken hat 2018 gegenüber dem Euro ebenfalls aufgewertet. Der Anstieg der

Unsicherheit im zweiten Halbjahr 2018 hat dazu geführt, dass der Franken wieder seine Rolle als sicherer Hafen eingenommen hat.

Der Schweizer Franken bewegte sich gegenüber dem Euro im Jahresverlauf um einen Wechselkurs zwischen 1.12 und 1.20 CHF/EUR. Ende 2018 notierte der Kurs bei rund 1.13 CHF/EUR.

### Aktien- und Rohstoffmärkte

Das Jahr 2018 war für Anleger ein schwieriges Jahr an den internationalen Finanzmärkten. Auf Jahressicht resultierte ein deutliches Minus bei den meisten Aktienindizes. Der breite Swiss Performance Index verlor 2018 satte 8,5 %. Der amerikanische Dow-Jones-Index gab in derselben Zeitspanne um 7,1 % nach.

Bei den Rohstoffpreisen erlebte der Ölpreis eine Berg- und Talfahrt. Bis Anfang Oktober stieg er auf 85 USD pro Barrel, um anschliessend wieder auf 60 USD pro Barrel zu sinken. Im Jahr 2019 dürfte er sich bei knapp über 60 USD pro Barrel stabilisieren. Im Schlussquartal 2018 war auch bei den weiteren Rohstoffen ein deutlicher Rückgang der Preise zu verzeichnen.

## Bankbetrieb

Die PricewaterhouseCoopers AG ist die bankengesetzliche und obligationenrechtliche Revisionsstelle für die Clientis Bank Oberaargau. Den ausführlichen Revisionsbericht für das Berichtsjahr finden Sie auf Seite 30 und 31 des vorliegenden Geschäftsberichtes. Die systematischen internen Inspektionen führte die Aunexis AG auftragsgemäss durch.

Im 2018 haben Peter Brändli (Aarwangen), Karin Breinlinger (Gränichen), Kurt Steffen (Rohrbach) und Regula Zimmermann (Roggwil) ihre Arbeit bei der Bank aufgenommen.

Lendina Ademi (Roggwil) und David Leuenberger (Madiswil) starteten ihre kaufmännische Bankausbildung und haben den 3-jährigen lehrreichen Weg bei unserer Bank angetreten.

Patrick Kühni (Huttwil) und Melanie Künzler (Lotzwil) haben Ende Juli ihre Banklehre erfolgreich abgeschlossen. Sie schafften sich somit eine wertvolle Basis für den Einstieg ins Berufsleben. Wir freuen uns, dass sowohl Herr Kühni, als auch Frau Künzler weiterhin für unsere Bank tätig sind.

Heinz Trösch (Roggwil), langjähriger Direktor der Bank wurde per Ende April 2018 pensioniert. Er prägte die Bank in den vergangenen 18 Jahren massgeblich. Sei dies unter anderem mit dem Ausbau des Geschäftsstellennetzes und mit der Namensänderung der Bank. Ebenfalls in Pension ging in diesem Jahr Paul Schenk (Huttwil), welcher über 43 Jahre für unsere Bank tätig war.

Selina Ambühl (Grossdietwil) und Yves Zulauf (Oberönz) wurden zu Handlungsbevollmächtigten befördert.

Ein herzliches Dankeschön verdienen unsere treue Kundschaft, die Aktionärinnen und Aktionäre sowie unsere Geschäftspartner, welche uns auch in diesem Jahr ihr Vertrauen schenkten. Zudem danken wir von Herzen allen unseren Mitarbeitenden für die hervorragenden Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr.

## Geschäftstätigkeit

Die Clientis Bank Oberaargau kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Trotz anspruchsvollen Marktverhältnissen ist es gelungen, das kontinuierliche, nachhaltige und solide Wachstum fortzusetzen. Das Kreditgeschäft konnte um CHF 63,6 Mio. (+ 5,4 %) gesteigert werden. Die Bilanzsumme beträgt CHF 1,480 Mrd. Der Reingewinn wird mit CHF 2,828 Mio. um 0,7 % höher ausgewiesen.

Die Bilanzsumme ist um CHF 76,9 Mio. (+ 5,5 %) auf rund CHF 1,480 Mrd. gestiegen. Massgeblich dazu beigetragen haben einerseits die Finanzierungen in Form von Ausleihungen mit einem Nettozuwachs von CHF 63,6 Mio. (+ 5,4 %) und andererseits die Kundengelder mit CHF 16,7 Mio. (+ 1,7 %).

Aufgrund des intensiven Wettbewerbes, den weiterhin tiefen Zinsen und der fortgeführten Negativzinspolitik der SNB darf der Bruttozinserfolg mit CHF 16,0 Mio. (+ 1,1 %) als sehr gut gewertet werden. Dank der vorsichtigen Risiko- und Kreditpolitik konnten Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Betrage von CHF 22'000 zugunsten des Nettozinserfolges aufgelöst werden. Der Kommissions- und Dienstleistungsertrag beträgt CHF 2,641 Mio. Das Handelsgeschäft übertrifft die Budgeterwartungen deutlich. Der übrige ordentliche Erfolg beläuft sich auf CHF 0,78 Mio.

Der Geschäftsaufwand konnte im Geschäftsjahr erfreulicherweise um rund 5,4 % gesenkt werden. Der Sachaufwand reduzierte sich dank Einsparungen im IT-Bereich gegenüber dem Vorjahr um 16,1 %. Der Personalaufwand bewegte sich im budgetierten Rahmen. Der ausgewiesene Geschäftserfolg konnte um CHF 506'000 (+ 13,9 %) gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Cost/Income Ratio (Kosten-/Ertragsverhältnis) liegt bei 58,6 %, dies ist leicht tiefer als im Vorjahr (60,6 %).

Das gute Geschäftsergebnis erlaubt der Bank, einerseits das Anlagevermögen und die immateriellen Werte mit CHF 1,76 Mio. abzuschreiben und andererseits die innere Stärke mit der Bildung von zusätzlicher, risikotragender Substanz (CHF + 3,815 Mio.) weiter auszubauen. Der ausgewiesene Reingewinn zuhanden der Generalversammlung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Steuern CHF 2,828 Mio.

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Clientis Bank Oberaargau betragen nach der beantragten Gewinnverteilung CHF 95,5 Mio. Der Steuerwert unserer Aktien erhöhte sich um CHF 5 und beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 425.

Der Verwaltungsrat beantragt der am 27. April 2019 in Langenthal stattfindenden Generalversammlung, eine Ausschüttung von CHF 6.30 pro Aktie (total CHF 1,575 Mio. / unverändert gegenüber dem Vorjahr), die offenen

Reserven mit CHF 2,575 Mio. zu stärken, die Vergabungen mit CHF 100'000 und die Personalfürsorgestiftung mit CHF 150'000 zu dotieren.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit eine Entschädigung von total CHF 215'404. Die Vergütung besteht aus einer Grundentschädigung, Zulagen für besondere Funktionen und Spesen. Für den Verwaltungsrat bestehen weder ein Bonus- noch ein Optionsprogramm.

Im Geschäftsjahr 2018 prägten viele verschiedene regionale Anlässe sowie Kampagnen das Image unserer Bank.

An der «33. Oberaargauischen Jassmeisterschaft für Senioren» nahmen knapp 400 Jassbegeisterte an den vier Nachmittagen teil. Am Finale in unserem Geschäftshaus Jurapark in Langenthal setzte sich Hans Jost aus Seeberg bei den 100 Teilnehmenden durch und gewann die beliebte Meisterschaft.

Fest in den Agenden unserer KMU-Kunden verankert ist das «Managementforum Oberaargau». Gespannt folgten über 180 KMU-Kunden den Ausführungen von IT-Spezialist und Social Engineer Ivano Somaini zum Thema: «Cyber-Risiken im KMU-Bereich».

«DIE Beraterbank im Oberaargau – Gemeinsam Mehrwert schaffen». Dieser Slogan war auch im 2018 während zweier Perioden auf den Strassenplakatkampagnen im ganzen Oberaargau zu lesen. Mit den Bildern unserer Mitarbeitenden wollen wir Kompetenz und Nähe ausstrahlen.

Als Regionalbank investierten wir auch dieses Jahr einen Teil der Gelder in unsere Region. Wir präsentierten uns unter anderem an den Gewerbeausstellungen in Gondiswil mit dem Tresor-Schätzwettbewerb. In Rohrbach und Langenthal lockte unser «Clientissimo» Spiel erneut viele Besucher an. Zudem engagierten wir uns am Dorffest in Roggwil und organisierten Besuche für Kunden im neuen

Stadttheater in Langenthal. Dies ist nur eine kleine und nicht abschliessende Auswahl unserer Bankauftritte.

Abwechslung vom Büroalltag bot sich den über 20 Lernenden der IB Langenthal, der Stadt Langenthal und unserer Bank während der alljährlichen «Putzaktion Aspisee» in Obersteckholz. Mit Schaufel, Rechen und Pickel ausgerüstet, wurde der Aspisee wieder auf Vordermann gebracht. Das Ergebnis, nach diesem anstrengenden Tag in der Natur, konnte sich sehen lassen.

Erneut wirkten unsere Lernenden aktiv bei den ParAthletics in Nottwil mit. Während eindrücklichen und unvergesslichen Stunden begleiteten sie die teilnehmenden Athleten. Ein dankbares und erfüllendes Erlebnis.

Andreas Zwygart, Leiter Private Banking referierte am Finanzanlass zum Thema: «Investition in Emotionen – Anlagespass garantiert!». Im Anschluss genossen die 170 Gäste emotionale musikalische Momente mit «Color Of Rice» und einen feinen Apéro riche.

Der schöne und romantische «Wienachtsmärli» in Huttwil lud auch dieses Jahr wieder viele Besucher zum Verweilen und Staunen ein. Wer unsere Bank besuchte hatte Gelegenheit, das Kunsthandwerk von Niklaus Twerenbold aus Roggwil zu bestaunen. Unter anderem dreidimensionale Bilder, wertvollen Schmuck und exklusive Dolche.

## Generalversammlung

Die Generalversammlung 2018 fand in der Eventhalle des Campus Perspektiven in Schwarzenbach/Huttwil statt. 1'463 Aktionärinnen und Aktionäre, die zusammen 83'565 Stimmen bzw. 33,4 % des Aktienkapitals von CHF 9 Mio. vertraten, haben den Anlass besucht.

Die Generalversammlung hat den Anträgen des Verwaltungsrates auf Genehmigung des Lageberichtes und der Jahresrechnung, auf Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie auf die Verwendung des Bilanzgewinnes zugestimmt.

Für ein weiteres Jahr schenkte die Generalversammlung allen zur Wahl aufgestellten Verwaltungsratsmitgliedern ihr Vertrauen.

Béatrice Lüthi (Huttwil), Betriebsökonomien HWV, Geschäftsführerin von Lüthi-Aufzüge AG in Lindenholz, wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Die bankengesetzliche und obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, wurde für ein weiteres Jahr bestätigt.

Heinz Trösch, langjähriger CEO, wurde nach 18 erfolgreichen und engagierten Jahren für unsere Bank in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Hans Luginbühl, Verwaltungsratspräsident, verdankte und verabschiedete ihn gebührend. Seine Nachfolge als CEO trat am 1. Januar 2018 sein bis dahin stellvertretender Direktor Stefan Wälchli an.

Nebst dem Auftritt der Musikgesellschaft Roggwil begeisterte der bekannte Comedian «Massimo Rocchi» die Gäste mit seinem Auftritt.

Traditionsgemäss fand die Generalversammlung ihren Ausklang an der Cüpli-Bar.

## Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

## Personalbestand

Unsere Bank beschäftigte im Jahresdurchschnitt teilzeitbereinigt 52,9 Personen. Per Ende Jahr betrug der Personalbestand 53,1 Vollzeitstellen (Vorjahr 52,7).

## Ausblick

Ökonomen rechnen für 2019 mit einem geringeren Wirtschaftswachstum in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr. Für Regionalbanken mit ihrem Kerngeschäft Immobilienfinanzierungen sind die Entwicklung des Zinsniveaus und die Aussichten im Baugewerbe besonders wichtig. Wir gehen davon aus, dass sich das Zinsniveau in der Schweiz weiterhin auf dem sehr tiefen Niveau halten wird. Während sich die Bautätigkeit in Teilen der Schweiz verlangsamt, gehen wir davon aus, dass sie sich in unserer Region im Rahmen des Vorjahres bewegen wird.

Als substanzstarke Regionalbank sehen wir weiter positiv in die Zukunft und sind überzeugt, auf alle Eventualitäten gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und den Anstrengungen im Vertrieb sind wir zuversichtlich, auch 2019 zusätzliche Geschäftsvolumen gewinnen zu können.

# Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 15 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das erneut verbesserte Rating von Moody's. Die Agentur hat im Mai 2018 die langfristige Schuldnerqualität auf «A1» angehoben. Die Höchstnote «Prime 1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bleibt unverändert. Das Rating hat damit die bisher besten Bewertungen seit Bestehen der Gruppe erreicht.

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Dachmarke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

## Selbständige Banken

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25 % ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. In dem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2018 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

## Entlastung für Banken

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung über die einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von

der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.

## Weitere Schritte in der Digitalisierung

Die Clientis Banken warten ab Frühling 2019 mit zwei Internet-Neuerungen auf: Einerseits wurde die Website von Grund auf überarbeitet und ist nun noch benutzerfreundlicher. Andererseits profitieren registrierte Benutzer von zusätzlichen Services im neuen Kundenportal. Abgerundet wird das digitale Angebot mit dem modernisierten e-Banking, mit Twint als Bezahlösung sowie mit der Clientis ImmoSnap, einer App um Immobilien selber zu bewerten. Die Clientis Banken werden ihre digitalen Dienstleistungen auch in den kommenden Jahren fortlaufend weiter ausbauen.

## Vor neuem Marktauftritt

Die Clientis Banken werden ab Juli 2019 mit einer grafisch weiterentwickelten Marke am Markt auftreten – frischer, prägnanter und klarer. Die markantesten Anpassungen betreffen farbige statt wie bisher schwarz/weisse Bilder sowie eine moderne, besser lesbare Schrift. In der Kommunikation werden die Stärken der Clientis Banken hervorgehoben, die mit ihrer Agilität und Nähe Entscheidungen rasch und vor Ort treffen.



# Organe

Stand 1. Januar 2019

## Verwaltungsrat

Vorname, Name	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Hans Luginbühl *	Präsident	CH	Betriebsökonom HWV	Huttwil	1996	2019
Werner Meyer *	Vize-Präsident	CH	Fürsprecher   Rechtsanwalt	Langenthal	2016	2019
Ulrich Grädel *°		CH	Betriebsökonom HWV	Huttwil	1996	2019
Rudolf Heiniger		CH	Dipl. Elektro-Ingenieur HTL	Niederbipp	2016	2019
Therese Lanz-Bärtschi		CH	Unternehmerin	Huttwil	2004	2019
Béatrice Lüthi		CH	Betriebsökonomin HWV	Huttwil	2018	2019
Myriam Medici Aeschlimann		CH	Dipl. Architektin ETH	Lotzwil	2014	2019
Christoph Schärer °		CH	Betriebswirtschafter HF	Lotzwil	2011	2019

\* Mitglied VR-Ausschuss      ° Mitglied Audit-Ressort  
Der gesamte Verwaltungsrat erfüllt die Unabhängigkeit im Sinne des FINMA-RS 2017/1

## Mitglieder der Geschäftsleitung

Vorname, Name	Funktion	Nationalität	Wohnort
Stefan Wälchli	Vorsitzender der Geschäftsleitung   CEO	CH	Madiswil
Roland Auf der Maur	Leiter Unternehmensführung   CFO   Sitzleiter	CH	Huttwil
Remo Rudiger	Leiter Firmenkunden   Private Banking	CH	Langenthal
Marcel Venetz	Leiter Retailkunden   Point of Contact	CH	Roggwil

8

## Mitglieder der Direktion

Bruno Ackermann, Wolfwil  
Andreas Zwyzgart, Niederbipp

## Mitglieder des Kaders

Elsbeth Bucher-Aeberhard, Langenthal  
Reto Erdin, Rüschelen  
Rebeca Gomez, Gutenberg  
Silvia Häfliger-Christen, Fischbach  
Christine Heiniger, Wyssachen  
Marc A. Heusser, Aarwangen  
Dominik Ingold, Wiedlisbach  
Denise Krieg-Wälchli, Alchenflüh  
Jürg Kuhn, Küttigen  
Thomas Meyer, Langenthal  
Rolf Ryser, Sumiswald  
Stefan Salzmänn, Solothurn  
Adrian Stalder, Langenthal  
Petra Strüby, Rothenburg  
Regula Zimmermann, Roggwil

## Interne Revision

Aunexis AG, Bern

## Handlungsbevollmächtigte

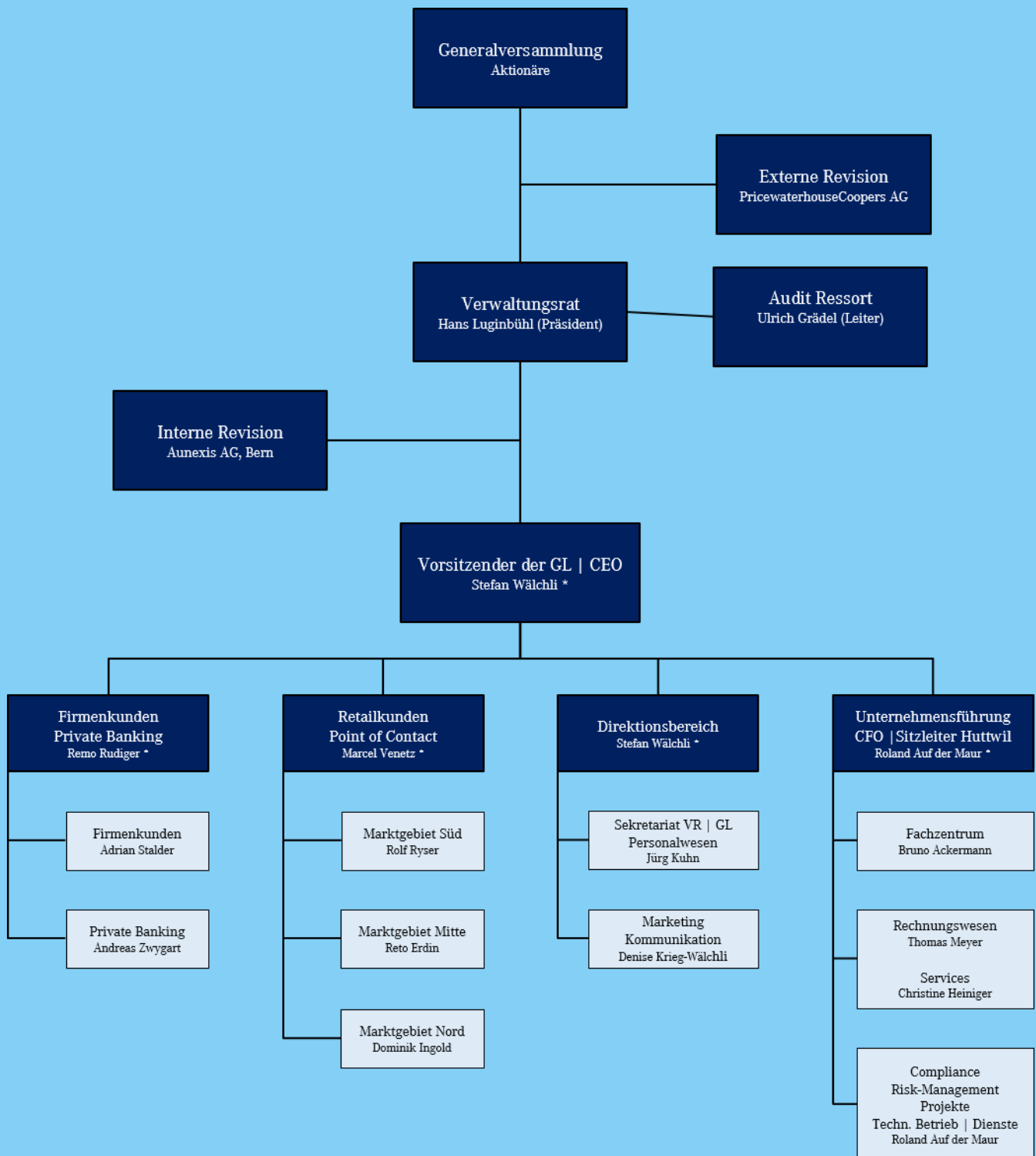
Selina Ambühl, Grossdietwil  
Peter Brändli, Aarwangen  
Karin Breinlinger, Gränichen  
Pia Burri-Tschantré, Huttwil  
Franziska Gasser-Widmer, Oensingen  
Carmela I. Grimm-Sammali, Langenthal  
Gabriela Güdel-Steffen, Rohrbach  
Dominique Hiltbrunner-Blum, Roggliswil  
Gabriela Leibundgut-Hammer, Melchnau  
Barbara Marending, Aarwangen  
Niklaus Morgenthaler, Ursenbach  
Ramona Mural, Schwarzenbach  
Raffael Nyffenegger, Huttwil  
Daniela Oberli-Meister, Hasle-Rüegsau  
Hans-Peter Pfister, Huttwil  
Philipp Richner, Aarwangen  
Katharina Scheidegger-Herzig, Untersteckholz  
Kurt Steffen, Rohrbach  
Yves Zulauf, Oberönz

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

# Organigramm

Stand 1. Januar 2019



\* Mitglied der Geschäftsleitung

Jahresrechnung 2018

# Jahresrechnung

## Bilanz 31. Dezember 2018

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	104'297	93'043
Forderungen gegenüber Banken	56'636	50'597
Forderungen gegenüber Kunden	53'975	48'154
Hypothekarforderungen	1'191'253	1'133'481
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Finanzanlagen	42'814	46'728
Aktive Rechnungsabgrenzung	760	918
Beteiligungen	6'355	6'355
Sachanlagen	21'779	22'265
Immaterielle Werte	1'246	956
Sonstige Aktiven	576	317
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'479'691</b>	<b>1'402'814</b>
Total nachrangige Forderungen	1'998	4'052
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	110'029	80'150
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	950'975	936'070
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	36'979	35'202
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	249'200	222'200
Passive Rechnungsabgrenzung	4'204	4'646
Sonstige Passiven	332	350
Rückstellungen	30'600	28'340
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18'700	18'200
Gesellschaftskapital	9'000	9'000
Gesetzliche Kapitalreserve	13'215	14'790
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen *	13'215	14'790
Gesetzliche Gewinnreserve	40'625	38'049
Freiwillige Gewinnreserve	13'000	13'000
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	0	-12
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	4	21
Gewinn	2'828	2'808
<b>Total Passiven</b>	<b>1'479'691</b>	<b>1'402'814</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

\* bestätigt gemäss Eidgenössischer Steuerverwaltung

## Ausserbilanzgeschäfte

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtung	26'306	26'796
Unwiderrufliche Zusagen	8'064	11'554
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'838	2'838

# Erfolgsrechnung 2018

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	18'184	18'375
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	878	935
Zinsaufwand	-3'083	-3'500
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	15'979	15'810
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	22	1'026
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	16'001	16'836
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'598	1'670
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	170	188
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	997	992
Kommissionsaufwand	-124	-142
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'641	2'708
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	462	971
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	327	337
Liegenschaftenerfolg	450	527
Anderer ordentlicher Ertrag	1	1
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-2
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	778	863
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7'334	-7'170
Sonderzahlung an Pensionskasse	0	-1'600
Sachaufwand	-4'326	-5'156
Subtotal Geschäftsaufwand	-11'660	-13'926
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'758	-1'472
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verlusten	-2'305	-2'327
Geschäftserfolg	4'159	3'653
Ausserordentlicher Ertrag	4	1'190
Ausserordentlicher Aufwand	-29	-680
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-500	-500
Steuern	-806	-855
Jahresgewinn	2'828	2'808

12

## Gewinnverwendung

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	2'828	2'808
Gewinnvortrag	4	21
Bilanzgewinn	2'832	2'829
Entnahme aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve aus Kapitaleinlage	1'575	1'575
Total zur Verfügung der Generalversammlung	4'407	4'404
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-2'575	-2'575
- Ausschüttung aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve aus Kapitaleinlage	-1'575	-1'575
- Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-250	-250
Gewinnvortrag	7	4

## Eigenkapitalnachweis

	in CHF 1'000							
	Gesellschafts-kapital	Gesetzliche Kapital-reserven	Gesetzliche Gewinn-reserven	Reserven für allgemeine Bank-risiken	Freiwillige Gewinn-reserven und Gewinn-vortrag	Eigene Kapital-anteile	Perioden-erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	9'000	14'790	38'049	18'200	13'021	-12	2'808	95'856
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-1'575	1	0	0	0	-250	-1'824
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	500	0	0	0	500
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	2'575	0	0	0	-2'575	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	-17	0	17	0
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungskosten)	0	0	0	0	0	-2'079	0	-2'079
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungskosten)	0	0	0	0	0	2'091	0	2'091
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	2'828	2'828
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	9'000	13'215	40'625	18'700	13'004	0	2'828	97'372



## Anhang

14

### 1 Unsere Bank

#### Name, Rechtsform und Sitz

Die Bank Oberraargau AG ist mit dem Hauptsitz in Huttwil und den Geschäftsstellen in Aarwangen, Herzogenbuchsee, Langenthal, Melchnau, Niederbipp, Roggwil, und Rohrbach im Inland, insbesondere im Kanton Bern sowie in den angrenzenden Gebieten, tätig. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 53,1 (Vorjahr 52,7).

#### Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von unverändert 9,25 % beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0,1 % der Bilanzsumme zu leisten.

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärs-pools.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

#### Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit korrekter Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktive, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in der Landeswährung (Schweizer Franken).

## Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern unserer Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussprinzip.

Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

## Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährungen geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2018	31.12.2017
USD	0.9836	0.9763
EUR	1.1264	1.1704
GBP	1.2535	1.3202

## Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

## Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

## Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

## Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich

notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

## Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt 4 «Ausfallrisiken» verwiesen.

## Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

## Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.



Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenderträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinsseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

#### Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw.

Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

#### Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

## Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	25 – 50 Jahre
Mobilien und technische Anlagen	5 – 10 Jahre
IT und Telekommunikation, Personalcomputer, Software	1 – 5 Jahre
Land	Keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die

geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2 – 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

## Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

## Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

## Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

## Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

#### Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

#### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

#### Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

#### Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

#### Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für

Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gem. FINMA-RS 15/1, Rz 327 – 341, daher teilweise in Anspruch.

#### Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2017 nicht wesentlich verändert.

## 3 Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

#### Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

#### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft – Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kunden – bildet die Hauptertragsquelle. Mit gut 80,8 % grundpfändlich gedeckter Ausleihungen im Verhältnis zur Bilanzsumme ist die Clientis Bank Oberaargau eine ausgesprochene Hypothekarbank, mit dem Vorteil einer branchen- und schuldenmässig gut diversifizierten Absicherung der Ausleihungen, jedoch mit dem Nachteil eines höheren Zinsänderungsrisikos mit entsprechenden Ertragsschwankungen. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Clientis Bank Oberaargau am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und kann so regelmässig bei Emissionen entsprechender Anleihen partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- und langfristigen Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps und –Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

#### Handelsgeschäft

Die Clientis Bank Oberaargau bietet ihrer Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an.

Zudem kann die Bank einen Handel auf eigene Rechnung von Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien), Fremdwährungen sowie davon abgeleiteten derivativen Finanzinstrumenten betreiben. Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Clientis Bank Oberaargau auf Titel von erstklassigen Emittenten. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist beschränkt auf Sorten und Devisen, welche einen liquiden Markt aufweisen.

#### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Kreditgewährung, dem Wertschriftenhandel und Depotgeschäft für Kunden, dem Emissionsgeschäft, den Treuhandanlagen und aus dem Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

#### Übrige Geschäftsfelder

Die Clientis Bank Oberaargau übt ihre Geschäftstätigkeit in Huttwil, Aarwangen, Herzogenbuchsee, Langenthal, Melchnau, Niederbipp, Roggwil und Rohrbach in eigenen Liegenschaften aus.

#### Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inklusive Berichtswesen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung.

#### Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch den ALM-Ausschuss (Asset and Liability Management) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Der Bank stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Durationsberechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

#### Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Strategische Positionen werden monatlich überwacht.

#### Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankgesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

#### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels internen Reglementen und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig und erstattet den Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

#### Compliance und rechtliche Risiken

Die Abteilung Compliance/Risk Management stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente sowie die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

#### Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

## 4 Ausfallrisiken

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft unsere Bank die Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Die bisher verwendete Lösung «RasyEA» wurde

per 1.1.2018 durch das neue System «CreditMaster» ersetzt. Die Auswirkungen dieses Wechsels auf die Wertberichtigungen sind nicht wesentlich. Das neue Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 7 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Einzelwertberichtigungen (latente Ausfallrisiken) abgedeckt.

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst, Forderungen bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinn der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Jeweils periodisch erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimite auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

## 5 Bewertung der Deckung

Erläuterungen zur Bewertung der Deckung, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen und je nach Art der Deckung überprüft. Die Schätzung von Immobilien erfolgt nach anerkannten Richtlinien. Kompetente Kreditsachbearbeiter schätzen selbst bewohnte Objekte, einfachere Wohn- und Geschäftsliegenschaften sowie Mehrfamilienhäuser. Für komplexere oder nicht im engeren Geschäftskreis liegende Objekte können externe, anerkannte Experten als Schätzer beigezogen werden. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Nutzung wie folgt ermittelt:

### Realwert

- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Stockwerkeigentumswohnungen
- Ferienhäuser und -wohnungen
- Bauland (Marktwert)

### Ertragswert

- Mehrfamilienhäuser
- Gewerbliche Liegenschaften
- Industrieobjekte
- Gemischt genutzte Liegenschaften

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

## 6 Derivate Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der

periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen wird. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## 7 Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2018 haben.

## 8 Informationen zur Bilanz

### 8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

					in CHF 1'000
					Deckungsart
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Forderungen gegenüber Kunden		4'245	5'444	44'304	53'993
Hypothekarforderungen		1'191'253	0	842	1'192'095
- Wohnliegenschaften		974'883	0	256	975'139
- Büro- und Geschäftshäuser		7'589	0	6	7'595
- Gewerbe und Industrie		131'126	0	580	131'706
- Übrige		77'655	0	0	77'655
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		1'195'498	5'444	45'146	1'246'088
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken		0	0	-860	-860
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		1'195'498	5'444	44'286	1'245'228
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		1'141'394	2'321	38'913	1'182'628
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken		0	0	-993	-993
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		1'141'394	2'321	37'920	1'181'635
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		276	152	25'878	26'306
Unwiderrufliche Zusagen		2'436	0	5'628	8'064
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	2'838	2'838
Total Ausserbilanz		2'712	152	34'344	37'208
Total Ausserbilanz		6'184	393	34'611	41'188

22

#### 8.1.2 Gefährdete Forderungen

					in CHF 1'000
		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten *	Nettoschuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
Total		2'133	1'288	845	845
Total		2'337	1'353	984	984

\* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der kleinere Wert.  
Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen per 31. Dezember 2018 liegt bei TCHF 845 oder bei 0,07 % der gesamten Ausleihungen.

## 8.2 Finanzanlagen

	in CHF 1'000			
	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Schuldtitle	37'520	41'439	37'686	42'540
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	37'520	41'439	37'686	42'540
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	5'259	5'257	6'113	6'121
- davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Edelmetalle	35	32	35	32
Liegenschaften	0	0	0	0
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>42'814</b>	<b>46'728</b>	<b>43'834</b>	<b>48'693</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	945	1'825	0	0

\* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating Interne Clientis Zuordnung CK1-CK7 *	in CHF 1'000							Ohne Rating
	CK1 und CK2	CK3	CK4	CK5	CK6	CK7		
Schuldtitle: Buchwert Berichtsjahr	6'292	1'759	1'985	0	0	0	27'484	

\* Die Clientis Gruppe hat eine eigene, interne Zuordnung in Bonitätsklassen erstellt. Diese ist wie folgt aufgeteilt:

CK1 = Schuldner höchster Bonität; CK2 = Sehr sichere Anlage; CK3 = Sichere Anlage; CK4 = Durchschnittlich gute Anlage; CK5 = Spekulative Anlage; CK6 = Hochspekulative Anlage; CK7 = Zahlungsausfall wahrscheinlich, Zahlungsverzug, Zahlungsausfall.

Die Bonitätsklassen entsprechen weitgehend den Ratingklassen (Rk) der Konkordanztafel FINMA (Long Term), d.h. CK1 und CK2 entsprechen der Rk 1&2, CK3 = Rk 3, CK4 = Rk 4, CK5 = Rk 5, CK6 = Rk 6, CK7 = Rk 7. Die Zuordnung der Gegenparteien stützt sich auf die Einstufung von allgemein anerkannten Ratingagenturen ab. Sofern von mehreren Ratingagenturen Ratings bekannt sind, die in der Beurteilung voneinander abweichen, wird auf das tiefste Rating abgestützt.

23

## 8.3 Beteiligungen

	An- schaffungs- wert	bisher auf- geladene Wertbe- richti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	in CHF 1'000				
				Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wert- berichti- gungen	Buch- wert Ende Berichts- jahr	Markt- wert
Übrige Beteiligungen								
- mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
- ohne Kurswert	7'467	-1'112	6'355	0	0	0	6'355	6'355
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>7'467</b>	<b>-1'112</b>	<b>6'355</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6'355</b>	<b>6'355</b>



## 8.4 Wesentliche Beteiligungen

Firma, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr	
		Gesellschafts- kapital in CHF 1'000	Quote in %	Gesellschafts- kapital in CHF 1'000	Quote in %
Entris Holding AG, Bern	Entris-Dachorganisation	25'000	2,00 %	25'000	2,00 %
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	900'000	0,56 %	900'000	0,56 %
Regionalis Immobilien AG, Langenthal	Immobilien-gesellschaft	1'000	100,00 %	1'000	100,00 %
Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29'248	9,25 %	29'248	9,25 %

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote der Stimmrechtsquote entspricht.

## 8.5 Sachanlagen

	An- schaffungs- wert	bisher auf- geladene Wertbe- richti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Um- gliederung	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	in CHF 1'000	
								Buchwert Ende Berichts- jahr	Buchwert Ende Berichts- jahr
Bankgebäude	19'164	-9'728	9'436	0	299	0	-344	9'391	
Andere Liegenschaften	16'432	-3'780	12'652	0	26	-67	-506	12'105	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0	
Übrige Sachanlagen	2'613	-2'436	177	0	406	0	-300	283	
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>38'209</b>	<b>-15'944</b>	<b>22'265</b>	<b>0</b>	<b>731</b>	<b>- 67</b>	<b>-1'150</b>	<b>21'779</b>	

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Berichtsjahr
Verpflichtungen: Zukünftige Rechnungsraten aus Operational Leasing		66

24

## 8.6 Immaterielle Werte

	An- schaffungs- wert	bisher auf- geladene Wertbe- richti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	in CHF 1'000	
							Buchwert Ende Berichts- jahr	Buchwert Ende Berichts- jahr
Goodwill	0	0	0	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	2'920	-1'964	956	898	0	-608	1'246	
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>2'920</b>	<b>-1'964</b>	<b>956</b>	<b>898</b>	<b>0</b>	<b>- 608</b>	<b>1'246</b>	

## 8.7 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	in CHF 1'000			
	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberreserven	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0
Abrechnungskonto	372	69	3	4
Indirekte Steuern	204	248	294	311
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationsanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	35	35
<b>Total</b>	<b>576</b>	<b>317</b>	<b>332</b>	<b>350</b>

## 8.8 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

	in CHF 1'000			
	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Hypothekarforderungen *	356'625	269'136	371'281	239'976
Finanzanlagen	22'525	0	26'063	0
Beteiligungen	3'208	0	3'208	0
<b>Total verpfändete oder abgetretene Aktiven</b>	<b>382'358</b>	<b>269'136</b>	<b>400'552</b>	<b>239'976</b>

\* Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen

## 8.9 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	158	216
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	0	0
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>158</b>	<b>216</b>

### Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Vorsorgeeinrichtung der Bank hält 985 Namenaktien à nom. CHF 36. Dies entspricht einer Quote von 0,39 % des gesamten Gesellschaftskapitals. Im Vorjahr hielt die Vorsorgeeinrichtung denselben Bestand an Aktien.

## 8.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### Vorsorgeeinrichtung Bafidia Pensionskasse

Die Mitarbeitenden der Clientis Bank Oberaargau sind bei der Bafidia Pensionskasse in Aarau versichert. Hierbei handelt es sich um eine Pensionskasse mit einem leistungsorientierten Plan. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Pensionskasse deckt obligatorische und überobligatorische Leistungen ab. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank besteht bei einer Versicherungsgesellschaft eine Kaderversicherung. Die Kaderversicherung wird von der Bank und von den Versicherten gemeinsam finanziert.

### Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Bafidia Pensionskasse beträgt der Deckungsgrad:

	per 31.12.2017	per 31.12.2016
Bafidia Pensionskasse, Aarau	111,0 %	102,7 %

Gemäss Informationen der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2018 ein Deckungsgrad von 107,0 %.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2018 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2018 der Bafidia Pensionskasse eingesehen werden.

Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen im Berichtsjahr CHF 930'000 (Vorjahr: CHF 851'000). Dieser Betrag wurde dem Personalaufwand belastet. Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

### Vorsorgeeinrichtung Personalfürsorgestiftung der Bank in Huttwil

Die Personalfürsorgestiftung der Bank in Huttwil ist eine Stiftung im Sinne der Art. 80-89 ZGB. Es handelt sich um eine reine Wohlfahrtsstiftung, eine Registrierung gemäss Art. 11 BVG erübrigt sich. Sämtliche Leistungen der Stiftung erfolgen auf freiwilliger Basis. Demzufolge sind keine versicherungstechnischen Berechnungen (z.B. Deckungsgrad) notwendig. Ein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber ist nicht vorhanden. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven in der Stiftung. Der Personal- und Vorsorgeaufwand ist unter 10.1 Personalaufwand ersichtlich.

## 8.11 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Ver- wendungen	Um- buchungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	in CHF 1'000
							Berichtsjahr Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für latente Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken *	40	0	- 40	0	0	0	0
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Restrukturierung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	28'300	0	0	0	2'300	0	30'600
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>28'340</b>	<b>0</b>	<b>- 40</b>	<b>0</b>	<b>2'300</b>	<b>0</b>	<b>30'600</b>
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18'200	0	0	0	500	0	18'700
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	993	- 164	40	13	6	- 28	860
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gefährdeter Forderungen	984	- 164	40	13	0	- 28	845
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken	9	0	0	0	6	0	15

\* Für potentielle Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Ausserbilanzgeschäften und nicht ausgeschöpften Kreditlimiten.

## 8.12 Gesellschaftskapital

26

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
<b>Aktienkapital</b>						
Namenaktien	9'000	250'000	9'000	9'000	250'000	9'000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>9'000</b>	<b>250'000</b>	<b>9'000</b>	<b>9'000</b>	<b>250'000</b>	<b>9'000</b>

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen weiter zu führen, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

## 8.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	in CHF 1'000			
	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Gruppengesellschaft	1'400	1'400	85	152
Verbundene Gesellschaft	50'108	39'108	110'133	80'131
Organgeschäfte	11'074	12'869	3'884	3'777
Weitere nahestehenden Personen*	0	82'806	0	7'000

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Den Organen der Bank werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

\* Die im Vorjahr unter den weiteren nahestehenden Personen enthaltene Position Entris Banking AG wird infolge Änderung des Vertragswerkes per 1.1.2018 ab diesem Zeitpunkt nicht mehr aufgeführt.

## 8.14 Angaben der wesentlichen Beteiligten

	Berichtsjahr		in CHF 1'000	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Vorjahr Anteil in %
Mit Stimmrecht				
- Bürgergemeinde Huttwil	466	5,18 %	466	5,18 %

## 8.15 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor 1.379.284 Bezeichnung Namenaktie der Bank Oberaargau AG

	in CHF	
	Anzahl	Ø Transaktionspreis
Anfangsbestand	30	
Käufe	5'071	406.42
Verkäufe	5'101	422.55
Endbestand	0	

Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Gewinn von CHF 82'000 (Vorjahr CHF 258'000) entstanden, welcher dem Handelserfolg gutgeschrieben wurde.

## 9 Information zu den Ausserbilanzen

### 9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	1'516	1'594
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	4'399	4'290
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	20'391	20'912
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>26'306</b>	<b>26'796</b>
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 10 Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Personalaufwand

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-5'804	-5'651
Sozialleistungen	-1'368	-1'314
Sonderzahlung an Pensionskasse	0	-1'600
Übriger Personalaufwand	-162	-204
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-7'334</b>	<b>-8'769</b>

### 10.2 Sachaufwand

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-199	-210
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-2'362	-3'017
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-33	-36
Honorare der Prüfungsgesellschaften (Art. 961 a Ziff. 2 OR)	-109	-121
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-109	-121
Übriger Geschäftsaufwand	-1'623	-1'772
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-4'326</b>	<b>-5'156</b>

### 10.3 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

28

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind um CHF 0,5 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.) erhöht worden.

### 10.4 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-806	-855
Aufwand für latente Steuern	0	0
<b>Total Steuern</b>	<b>- 806</b>	<b>-855</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	19,4 %	23,4 %

## 11 Weitere wesentliche Angaben

### 11.1 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	2'828	2'808
Entnahme aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve aus Kapitaleinlage	1'575	1'575
Gewinnvortrag Vorjahr	4	21
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>4'407</b>	<b>4'404</b>
17,50 % Ausschüttung aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve aus Kapitaleinlage	1'575	1'575
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserve	2'575	2'575
Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	100	100
Andere Gewinnverwendungen (Personalfürsorgestiftung)	150	150
Vortrag auf neue Rechnung	7	4
<b>Total Verwendung Bilanzgewinn</b>	<b>4'407</b>	<b>4'404</b>

	in CHF
	Berichtsjahr
Ausschüttung aus der gesetzlichen Kapitalreserve (Kapitaleinlageprinzip)	6.30
Keine Verrechnungssteuer	0.00
Netto-Ausschüttung *	6.30
Steuerwert unserer Aktien am 31. Dezember 2018	425.00

\* Ohne Verwendung von Coupons wird die Ausschüttung an die im Zeitpunkt der Generalversammlung im Aktienregister eingetragenen Aktionäre überwiesen.

### 11.2 Mehrjahresvergleich

	in CHF 1'000				
	Bilanzsumme	Eigene Mittel	Aktienkapital	Kundengelder	Kundenausleihungen
1976	156'700	8'167	3'500	127'996	119'561
1981	202'633	10'833	4'500	163'679	155'719
1986	264'487	11'439	4'500	203'073	205'922
1991	371'427	15'436	6'000	258'855	326'684
1996	539'794	33'466	6'000	401'637	437'071
2001	614'549	40'068	6'000	433'040	542'383
2002	729'557	53'851	8'800	551'505	637'587
2003	758'315	55'008	8'800	588'578	665'108
2004	782'991	56'136	8'800	608'424	707'802
2005	817'688	58'507	8'800	627'764	741'381
2006	863'872	69'967	8'800	662'669	774'124
2007	921'892	71'162	8'800	672'701	829'969
2008	954'737	72'362	8'800	706'577	860'112
2009	1'011'176	73'564	8'800	741'931	879'639
2010	1'029'162	74'664	8'800	753'597	901'800
2011	1'090'665	75'776	8'800	787'590	940'930
2012	1'108'670	76'891	8'800	802'021	968'237
2013	1'155'501	78'891	8'800	834'909	991'637
2014	1'198'815	89'971	9'000	856'494	1'030'362
2015 *	1'319'308	84'999	9'000	912'115	1'089'929
2016	1'379'357	90'583	9'000	943'397	1'150'820
2017	1'402'814	94'031	9'000	971'272	1'181'635
2018	1'479'691	95'546	9'000	987'954	1'245'228

\* Ab 01.01.2015 gelten neue Rechnungslegungsvorschriften. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.



## ***Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Oberaargau AG***

***Huttwil***

### ***Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung***

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank Oberaargau AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 11 bis 28) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### ***Verantwortung des Verwaltungsrats***

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### ***Verantwortung der Revisionsstelle***

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### ***Prüfungsurteil***

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft.

## ***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

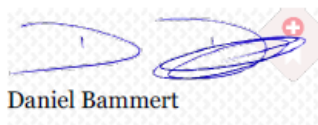
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christoph Käppeli  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Daniel Bammert  
Revisionsexperte

Zürich, 19. Februar 2019



DIE Beraterbank im Oberaargau -  
gemeinsam Mehrwert schaffen

Hauptsitz  
Stadthausstrasse 1  
4950 Huttwil

Geschäftsstellen  
Aarwangen  
Herzogenbuchsee  
Langenthal  
Melchnau  
Niederbipp  
Roggwil  
Rohrbach

Weitere Standorte  
Bleienbach  
Bützberg  
Gondiswil  
Lotzwil  
Madiswil  
Schwarzenbach

Tel. 062 959 85 85  
[info@bankoberaargau.ch](mailto:info@bankoberaargau.ch)  
[www.bankoberaargau.ch](http://www.bankoberaargau.ch)